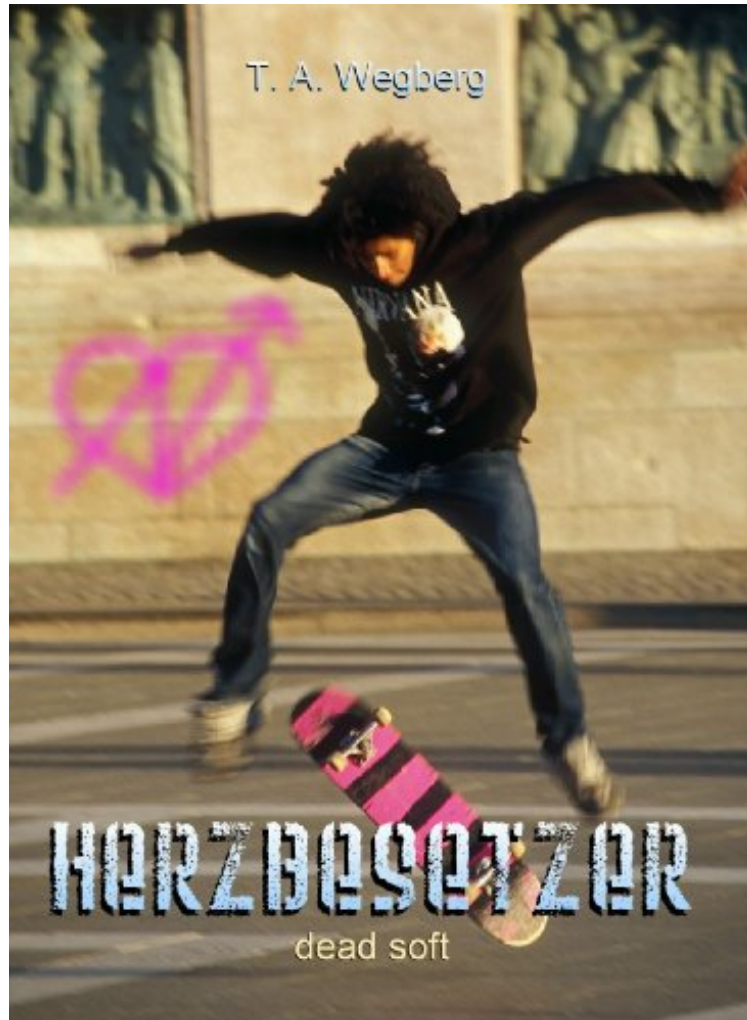


Herzbesetzer

Von T.A. Wegberg

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #155495 in eBooksVerffentlicht am: 2011-11-19Erscheinungsdatum:
2011-11-19File Name: B006AVMDLW | File size: 46.Mb

Von T.A. Wegberg : Herzbesetzer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Herzbesetzer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es sitzt!
Von Nadja SchettlerJulian hat ein relativ mieses Leben. Doch, mies kann man so sagen. Mies ist, wenn man fr den Tod des eigenen Bruders verantwortlich ist. Mies ist, wenn man selbst noch lebt, aber das eigentlich gar nicht so richtig mitbekommt. Mies ist, wenn einem die eigenen Eltern auf einmal einen Ersatz fr den kleinen Bruder vor die Nase setzen. Und richtig mies ist dann, wenn man sich vornimmt, das Gr auf gar keinen Fall zu mgen und es dann doch tut. Viel zu sehr... Nach einer Fahrt in die Disko ist Julian am Steuer eingeschlafen und erst im Krankenhaus wieder aufgewacht. Da war sein jngerer Bruder Benjamin aber schon tot. Seitdem lebt Julian so vor sich hin. Seine

Eltern haben auch irgendwie aufgeehrt, Eltern zu sein und sind eigentlich eher ein stummes, vorwurfsvolles Bild. Aber nichts wird ausgesprochen und so bleibt Julians Gewissen jahrelang eine einzige schwrende Wunde. Inzwischen ist er zu Hause ausgezogen und wohnt in Berlin. Er hat keinen schlechten Job in einer Designagentur und auch fr die einsamen Nchte findet sich immer etwas Hbsches. Mehr will Julian auch gar nicht. Doch als ihm seine Eltern eines Tages verknden, dass sie ein Pflegekind aufnehmen wollen, zieht ihm das buchstblich den Boden unter den Fen weg. Einen Jungen! Im selben Alter, wie Benni, als er starb! Das macht ihm zu schaffen und er strubt sich mit Hnden und Fen dagegen, diese Schnapsidee gut zu heien. Dann kommt der groe Tag des Besuchs und Julian wird Anoki vorgestellt - ein Rotzlfel, wie er im Buche steht. Frech, mit schwarzen Rastas, vorlaut, Raucher und total verwahrlost, wie sich herausstellt. Doch Julians Eltern sind nicht zu halten und so zieht Anoki tatschlich in den Haushalt der Trojans ein. Damit geht alles drunter und drber. Anoki kommt mit seinen neuen Eltern meist so berhaupt nicht klar und sie nicht mit ihm. Dafr scheint er Julian zu mgen und ehe der sich's versieht, ist er Streitschlichter zwischen dem Gr und seinen Eltern. Und noch schneller hat das Gr einen festen Platz in seinem Herzen. Als Julian feststellen muss, dass seine Brudergefhle fr Anoki immer grer werden und schnell ber reine Brudergefhle hinaus gehen, verliert er beinahe Kopf und Herz. Denn Anoki hngt an seinem neuen Bruder und wei auch ganz genau, wie man ihn programmieren muss, damit er meist brav das macht, was er mchte...bis es eines Tages zu einem wirklich groen Knall kommt, der das Leben von beiden noch mehr auf den Kopf stellen wird, als sie sich vorstellen knnen. "Herzbesetzer" ist ein gefhlsbetonter und emotional sehr aggressiver Roman, auf den man sich einlassen muss. Die Geschichte an sich, die Grundidee hat mich sehr angesprochen. Der rote Faden ist da, es geht hauptschlich um Julian und Anoki. Das ist aber auch der Knackpunkt, der mich manchmal gestrt hat - andere Figuren, wie Julians Eltern und seine "Verlobte" sind auch wichtig, bekommen aber eher Statistenrollen, weil sie dem Urvertrauen zwischen Julian und Anoki nicht gewachsen sind. berhaupt - die beiden Kerle haben mir im Buch einiges abverlangt! Mit Julian habe ich gelitten und gehofft, aber ich htte ihn auch alle 10 Seiten liebend gern gehorfeigt, weil der Kerl einfach nicht aus den Pantinen kommt und sein Leben mal auf die Reihe kriegt. Stattdessen eilt er immer wieder seinem Brderchen zu Hilfe, wenn der wieder mal etwas ganz schlimm verbockt hat. Und Anoki! Anoki ist der Zndstoff der ganzen Geschichte. Er selbst ist eigentlich arm dran und immer darauf bedacht, mglichst seinen Hintern sicher an die Wand zu bekommen. Da er Julian immer besser kennen lernt und genau wei, wie der tickt, ist es fr ihn ein leichtes, seinen Dickschdel durchzusetzen. Manchmal klappt es aber auch nicht und der groe Bruder muss ihn Mores lehren. Dann ist Anoki lieb und brav, bis zur nchsten Katastrophe...dabei hngt er so sehr an Julian und hat zwischendurch auch mal lichte Augenblicke, an denen man als Leser nur zu Boden gehen kann, weil das kleine Aas so verdammt charmant und s ist. Es geht also vor allem um Gefhle, um alte Familiengeschichten, um traurige Erlebnisse, um Schuld, um Vertrauen und Zuneigung, um Liebe und Geliebtwerden. Es ist aber kein Roman, der mit Hhepunkten und leserheischenden Effekten lockt. "Herzbesetzer" fngt ganz leise an und zieht einen nach und nach in gefhlstechnische Tiefen, die man nach Ende des Buches erst einmal eine ganze Weile ausloten muss. Dabei ist das Buch gespickt mit trockenem Humor, Jugendsprachanleihen und Slapstickszenen und -stzen, die einen hinterrecks von der Couch hauen. Und zwar so richtig. Die Sprache hat mich, wie auch schon im ersten Buch, rckhaltlos berzeugt. Sie ist lebendig, sarkastisch, trocken und doch an den richtigen Stellen so intensiv und gefhlsecht, dass man einfach dabei sein muss. Die Geschichte an sich ist fr mich nicht ganz rund, sondern sehr eckig und kantig. Den Titel trgt es fr mich zu Recht - es hat gesessen. Und es sitzt immer noch bei mir. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geile Tage mit Anoki Von Fleetwood Der kleine Anoki wird eines Tages von seinen Eltern einfach an einer Autobahn-Raststtte stehen gelassen. Doch in der Pflegefamilie, die das 14-jhrige Heimkind ein paar Jahre spter aufnimmt, sind alle schon nach wenigen Tagen berfordert - bis auf Julian, den neuen "groen Bruder", der genau wei, woran es dem aufmpfigen Anarcho-Kid mangelt und dabei rasch zu dessen einziger Bezugsperson avanciert. Wie nebenher verflft er dabei auch Anokis erotischen Reizen. Ein Tabuthema, mit Sicherheit - in T. A. Wegbergs Roman jedoch wird es mit so viel Fingerspitzengefhl erzählt, dass der Leser vom ersten Kapitel an wei, fr welche Seite er Partei zu ergreifen hat. Anokis Eskapaden, sein Zoff mit Schule und Polizei, seine frhe Karriere als Ladendieb, Drogendealer und Junkie - all das kommt mit so viel Gefhl und Humor rber, dass man sich bei der Lektre nicht selten dabei ertappt, synchron zu lachen und zu heulen. Gerade in der Gay-Szene wurde in den letzten Jahren viel Belangloses verffentlicht: Masturbationsphantasien von Schreibamateuren, gekleidet in einfltige Erotik-Covers. T. A. Wegbergs Roman - auf jeder Seite spannend und immer wieder zum Brllen komisch (und - last not least - mit einem Cover ausgestattet, das wirklich die Fantasie anregt statt etwas anderem) - trgt auf wesentliche Weise zur Wiedervereinigung von schwuler Thematik und literarischem Anspruch bei. Das ganze auf 400 eng bedruckten Seiten - auch wenn man kein langsamer Leser ist, dauert es schon ein paar Tage, die man mit Anoki und Julian verbringen darf. Bei mir war es eine ganze Woche. Eine abenteuerliche und total coole Zeit. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gefhlvoll Von dima73 Ich habe mir das Buch aufgrund der bereits vorhandenen Rezensionen gekauft und es nicht bereut. Bereits die ersten Seiten des Buches fesseln und man wird mit jeder Seite immer weiter in dieses Buch hinein gerissen und kann es kaum mehr aus der Hand legen. Die erste Hauptfigur in diesem Buch, Julian, ist nach dem durch ihn verursachten Unfall-Tod seines kleineren Bruders zu einem von Selbstzweifeln und Selbstmitleid belasteten gefhlskalten leicht zynischen Egoisten geworden. Als seine Eltern ein Pflegekind aus einem Kinderheim mit Namen

Anoki aufnehmen, entwickelt er zunächst eine starke Ablehnung gegen diesen aufmüpfigen und Regeln ignorierenden Teenager. Allerdings hält diese Ablehnung nicht allzu lange an und Julian entwickelt eine tiefe Zuneigung zu seinem Pflegebruder. Sehr gefühl- und humorvoll beschreibt der Autor, wie es Anoki durch seine Art gelingt, seinen Pflegebruder immer wieder um den Finger zu wickeln und nicht selten in seinem Sinne zu manipulieren. Julian versucht zwar einerseits sehr oft, seinem Pflegebruder elementare Regeln beizubringen, bekommt aber immer wieder ein schlechtes Gewissen und scheitert mit seinen Bemühungen meistens an seiner tiefen Zuneigung zu Anoki. Man fiebert fröhlich mit den beiden Hauptfiguren mit und erwartet nicht selten eine Katastrophe bzw. da Julian unter der teilweisen Last irgendwann zusammenbrechen wird. Der Schluss des Buches ist m. E. nach Platz für viele Interpretationen. Das Buch ist sehr gut geeignet, den Fernseher für ein paar Tage oder Abende unbeachtet zu lassen. Für mich eine klare Kaufempfehlung.

Kurzbeschreibung Was, wenn du einen Menschen gettet hast? Was, wenn dieser Mensch dein kleiner Bruder war? Und was, wenn jemand versucht, seine Stelle einzunehmen? Eindringlich, entwaffnend ehrlich und mit schrägem Humor erzählt Julian von sich und Anoki, dem verlassenen Anarchojungen, der als Pflegekind in sein Elternhaus einzieht. Der Ersatzbruder sorgt nicht nur durch leer gefressene Kihlschnrke, dubiose Einnahmequellen und ein reichlich unkonventionelles Rechtsverständnis für Aufregung in der Familie, sondern reißt Julian auch unbekümmert aus dessen emotionaler Vakuumverpackung, ohne zu ahnen, was er dadurch freisetzt. Herzbesetzer ist ein temperamentvoller Roman über Begehren und Bedenken, Verlustangst und Verlobungsfeiern, über familiäre Folter und geschmacklose Grabgestaltung. Und er macht dem Leser deutlich, warum man für einen geliebten Menschen nicht nur alles tun, sondern auch manches lassen sollte.

Kurzbeschreibung Was, wenn du einen Menschen gettet hast? Was, wenn dieser Mensch dein kleiner Bruder war? Und was, wenn jemand versucht, seine Stelle einzunehmen? Eindringlich, entwaffnend ehrlich und mit schrägem Humor erzählt Julian von sich und Anoki, dem verlassenen Anarchojungen, der als Pflegekind in sein Elternhaus einzieht. Der Ersatzbruder sorgt nicht nur durch leer gefressene Kihlschnrke, dubiose Einnahmequellen und ein reichlich unkonventionelles Rechtsverständnis für Aufregung in der Familie, sondern reißt Julian auch unbekümmert aus dessen emotionaler Vakuumverpackung, ohne zu ahnen, was er dadurch freisetzt. Herzbesetzer ist ein temperamentvoller Roman über Begehren und Bedenken, Verlustangst und Verlobungsfeiern, über familiäre Folter und geschmacklose Grabgestaltung. Und er macht dem Leser deutlich, warum man für einen geliebten Menschen nicht nur alles tun, sondern auch manches lassen sollte.